

Bürgerbrief

(Sonderbeilage zur Ortsentwicklung)

November 2012

Wohnbaugebiete „Alter Sportplatz und „Am Buchteil“:

Das große Wachstum unserer Gemeinde in den letzten Jahren war in der Vergangenheit immer wieder ein Thema, das unsere Bürgerinnen- und Bürger von Zeit zu Zeit beschäftigte bzw. Fragen aufwarf. Wie wir aber alle wissen, war diese erhebliche Baulandausweisung notwendig, um die großen Investitionen, welche unsere Gemeinde in den letzten Jahren vorgenommen hat, finanzieren zu können. Nur durch Ausweisung dieser Wohnbaugebietsflächen („Alter Sportplatz/Am Buchteil“) war es möglich, unsere Dorfwirtschaft zu errichten, den Radweg nach Schöngeising zu realisieren sowie die dringend notwendige Sanierung unserer Turnhalle/ Kindergarten zu vollziehen. Viele Freiwillige Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger könnten wir nicht zur Verfügung stellen, wenn wir nur die Einnahmen aus dem Verwaltungshaushalt zur Verfügung hätten. Hierbei betrifft es Alle, seien es die umlagefähigen Feldwegebaukosten, oder die Errichtung von Sportstätten für den Erwachsenensport und vieles mehr. Mit der neuen Baulandausweisung und dem darin mitenthaltenen „Einheimischen Modell“ konnten wir zudem einigen unserer Bürger ermöglichen bzw. erleichtern, sich ein Eigenheim in ihrer Heimatgemeinde zu schaffen. Dass unsere Gemeinde nicht weiter in dieser Dimension wachsen kann und auch nicht wachsen wird, habe ich schon des Öfteren erwähnt. Da in naher Zukunft keine größeren Investitionen geplant sind bzw. notwendig werden und unser Haushalt per heute über eine gewisse Stabilität verfügt, sollte sich das Wachstum unserer Gemeinde in Zukunft in Grenzen halten, wobei es einen gewissen Handlungsbedarf immer geben wird.

Baugebiet OST (Mischgebiet/Wohnen/Gewerbe):

Bei dem zuletzt ausgewiesenen “ Baugebiet OST“, ist die Erschließung mittlerweile voll abgeschlossen. Mit dem neuen Baugebiet (Mischgebiet= Wohnen/Gewerbe) wurde nicht nur bei unseren einheimischen Bürgern vorhandener Bedarf gedeckt, sondern auch bestehende gravierende Probleme im Abwasserbereich in unserem Gewerbegebiet „An der Leiten“ behoben. Mit dem mittlerweile erreichten Abverkauf sind die Erschließungskosten weitestgehend abgedeckt, sodass der Haushalt liquiditätsmäßig nicht groß belastet werden muss.

Zu dieser Mischgebietsnutzung haben wir uns entschlossen, um einen weicheren Übergang vom Gewerbegebiet „An der Leiten“ zu dem südlich angrenzenden Wohngebiet zu schaffen. Die im südlichen Teil des neuen Baugebietes mit enthaltenen vier Wohnungsbaugrundstücke, bleiben vorerst im Bestand der Gemeinde, nachdem unsere derzeitige Haushaltslage einen Abverkauf der Grundstücke nicht erforderlich macht.

Erweiterung des Gewerbegebietes „An der Leiten“:

Die im Eingang von mir erwähnte Konsolidierung bezüglich des Wachstums in unserer Gemeinde bezieht sich primär auf den Wohnbereich, welcher auf Dauer unsere Infrastruktur an ihre Grenzen stoßen lässt. Es kann nicht nur unsere Pflicht sein, den Wünschen und Belangen unserer Bürger im Wohnbereich nachzukommen, sondern es ist auch unsere Aufgabe, den Bedürfnissen unserer Bürger im gewerblichen Bereich gerecht zu werden. So wurden wir in letzter Zeit immer wieder mit Anfragen von einheimischen Bürgern hinsichtlich Gewerbegrundstücke konfrontiert. Da wir per heute diesbezüglich nichts Baureifes anbieten können, versuchen wir seit geraumer Zeit diesem Bedarf mit Neuausweisung von Gewerbeflächen gerecht zu werden. Nach eingehenden Standortprüfungen, haben wir uns zur Ausweitung des bereits bestehenden Gewerbegebietes „An der Leiten“ in östliche Richtung (Aich) entschlossen. In diesem Gewerbegebiet wäre auch ein, für Familien verträgliches Wohnen möglich, das die unabdingbare Voraussetzung für die Interessenten aus dem Ort ist. Unsere Standortentscheidung wurde vom Landratsamt FFB begrüßt und als sehr sinnvoll bezeichnet. Auch im Abwasserbereich bereitet uns die beabsichtigte Ausweitung des Gewerbegebietes keinerlei Probleme. In Anbetracht dieser Tatsache haben wir bereits entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. getroffen.

Mit dieser Maßnahme geben wir unseren einheimischen Jungunternehmern die Chance in ihrer Heimatgemeinde ihren Geschäftssinn verwirklichen zu können bzw. sich einen Betrieb aufzubauen. Mit der Ansiedelung von neuen Gewerbebetrieben erreichen wir zudem eine Erhöhung der Einnahmen was die Gewerbesteuer betrifft. In Anbetracht der allgemeinen kommunalen Haushaltslage, ist dies ein wichtiger Aspekt für die Zukunft. Des Weiteren ergeben sich aus der Gewerbegebietserweiterung Chancen für neue Arbeitsplätze.

Um unserer Ortsentwicklung in Zukunft noch mehr Bedeutung bei zumessen, haben wir vor kurzem auch ein neues Referat geschaffen, welches für die Belange „Ortsentwicklung und gewerbliche Angelegenheiten“ zuständig ist. Als Referent wurde vom Gemeinderat in der GR-Sitzung vom 25.10.12 Johannes Trischberger bestimmt. Johannes Trischberger war nach der Wende bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Bankenbereich, dort verantwortlich für Immobilien und Grundstücksangelegenheiten und deshalb für dieses Referat besonders geeignet.



Hillmeier 1. Bürgermeister